

Bezugs-Preis
In den Hauptstädten oder deren Umgebungen abgeholt monatlich 4 M., bei
gewöhnlicher Abholung ins Haus
4 M. 75. Durch die Post bezogen für Deutsch-
land u. Oesterreich monatlich 4 M. 50, für
die übrigen Länder laut Posttarif.

Diese Nummer kostet
auf allen Buchhöfen und
bei den Zeitungs-Verlegern
10 Pf.

Redaktion und Expedition:
155 Fernsprecher 522
Zehnenstraße 8.
Compt.-Blatt Dresden:
Markstraße 34
Fernsprecher Amt I Nr. 1718.
Compt.-Blatt Berlin:
Carlshof, Carlshofstraße 10
Fernsprecher Amt VI Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6spaltige Zeile 25 Pf.
Werktagen unter dem Rubrikations-
zeichen (6spaltig) 75 Pf., nach dem Rubrikations-
zeichen (6spaltig) 80 Pf. — Lokal-Anzeigen
und Inserate werden entsprechend höher be-
zahlt. — Gebühren für Nachzahlungen und
Offensiv-Anzeigen 25 Pf.
Kannaberschlag für Anzeigen:
Klein-Anzeigen: vom 1. bis 10. Ubr.
Morgen-Anzeigen: nachmittags 4 Ubr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Extra-Beilagen (nur mit der Morgen-
Ausgabe) sind beizubehalten.
Die Expedition
ist wochentags von 10 bis 7 Ubr.
Trotz und Verlag von G. Weg in Leipzig
Ch. Dr. R. N. & M. Kitzschardt

Nr. 4.

Dienstag den 3. Januar 1905.

99. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Kommission zur Feststellung von Schäden durch den Sturm in Südwestafrika hat bis jetzt über 3 Millionen Mark Schäden festgestellt. (Siehe Deutsches Reich.)
Der Kaiser reiste beim Neujahrsempfang dem amerikanischen Gesandten Loring gegenüber an, es möchten wechselseitige Besuche deutscher und amerikanischer Universitäten durch Professoren beider Länder stattfinden, um die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu festigen. (Siehe Deutsches Reich.)
Rosi hat Stöckels Vorschläge zur Eröffnung der Kapitulationsverhandlungen angenommen; der Widerstand der Russen ist, nachdem sie ihre Schiffe in die Luft sprengten, zu Ende. (Siehe den Leitartikel.)

Die Kapitulation von Port Arthur.

Tokio, 2. Januar. (Amtlich.)
Die Vorschläge des Generals Stöckel zur Eröffnung von Uebergabeverhandlungen wurden angenommen.

Tokio, 2. Januar. 3 Uhr nachmittags. Die Russen haben im Laufe der Nacht mehrere Forts von Port Arthur geräumt und heute früh die Mehrzahl der im Hafen befindlichen Schiffe in die Luft gesprengt.

Tokio, 2. Januar. (Renter.) Die Konferenzen über die Kapitulation Port Arthurs schlossen heute nachmittags 4 Uhr 30 Min. mit dem Ergebnis, daß ein Abkommen über die Unterzeichnung des formellen Kapitulationsaktes erzielt worden ist. Es versteht, die von den Japanern vorgeschlagenen Bedingungen seien angenommen worden.

Beim Beginn des Krieges mit Rußland war die in Japan allgemeine Hoffnung geweckt, daß sich die Armeegroße Hindernisse nicht entgegenstellen würden. Wir brauchen keine Heitere, es geht auch ohne sie. Wir fürchten uns nicht vor der feindlichen Artillerie und vor Beschussungen, nicht einmal vor Port Arthur, so hörte man die öffentliche Meinung sich äußern; drei Tage nach der Landung auf Waiwang wurden von Port Arthur genommen. Und alle Streife teilten derartige Anschauungen, auch die Armeen war nicht frei davon. Noch in der Mitte des November hatte in dem von Entschlossenheit erfüllten Tokio dem Korrespondenten der „Rein. An.“, der jene Stimmungen meldete, ein italienischer Ingenieur geantwortet: „Ich halte die Belagerung Port Arthurs für einen großen strategischen Fehler der Japaner. Infolge dieser Unternehmung haben sie ihre Streitkräfte zerteilt und sich in der Mandschurei, wo die Aufgabe der Armeen lag, zu sehr geschwächt. Sie hätten die Kanakow-Division mit einer Division besetzen und die Einschließung der Festung der Flotte überlassen sollen. Dann wären sie heute längst über Rußland hinweg und hätten eine bedeutend günstigere Stellung gegenüber der russischen Armee.“ Erst jetzt, im Anfang des neuen Jahres, will der von den Japanern lange erhoffte und von den Russen lange befürchtete Fall von Port Arthur zur Tatsache werden.

Es ist damit für die Baltische Flotte ein plausibler Grund zur Umkehr und zum Erlaufen eines neutralen Hafens gegeben; Stöckel hat also einen für den Besieger günstigen Zeitpunkt gewählt. Ueber die Konsequenzen dieses weitgeschichtlichen bedeutungsvollen Ereignisses schreibt uns unser mitläufiger Mitarbeiter:

Als die japanische Torpedoboots in der ersten Kriegsnacht die russische Flotte in Port Arthur durch einen unangenehmen Besuch überraschten, gaben die Petersburger Blätter ihrer Stimmungsüberfahrt in dem bekannten lateinischen Kriem Ausdruck: Ne bis in idem. Die Japaner — so sagten sie — möchten Port Arthur ein zweites Mal nehmen. Doch daran kann kein vernünftiger Mensch glauben, und die Begierne gleich einem Selbstmordverbrechen, einem Sarkof in großem Maßstabe. Die gesamte japanische Armee kann die von Rußland seit 1895 mit den modernsten Verteidigungsmitteln ausgestattete Festung bezwingen — sie wird sich dabei vollständig erschöpfen. Auch gelangt: Port Arthur ist unüberwindlich. Die russischen Militärschriftsteller hatten eben den Verlust bezweifelt, den sie in jedem Fall auch ohne den Festungskrieg hätten nachsehen können, daß keine Festung unüberwindlich ist, wenn nur der Anreiter die nötigen Opfer dafür zu bringen in der Lage ist. Der russische Witz mußte die Leute, die er kramphast in seiner Rede hielt, nach den blutigen Schlägen, die ihm die Japaner verletzten, schließlich doch führen lassen. Die heldenmütige Verteidigung der Garnison und die anderen Opfer, die sie gebracht hat, sind jedoch nicht nutzlos gewesen, denn der Kampf ihres Widerstandes, wie ihn die moderne Kriegskunst nicht überwinden zu verzeichnen hat, ist wenigstens zum Teil erreicht.

Die Belagerung von Port Arthur hat der Welt das Beispiel eines heroischen Widerstandes und einer bewundernswürdigen Tapferkeit und Ausdauer gegeben. Diese Tatsache mag für die Russen nur einen schwachen Trost bilden. Man muß ihn aber in Berücksichtigung

ziehen, wenn man zunächst die moralischen Folgen des Falles von Port Arthur betrachtet. In erster Linie kann die Eroberung der allgemein als unüberwindlich bezeichneten Festung von Port Arthur nicht verfehlen, auf die russischen Truppen im Norden des Kriegsschauplatzes einen äußerst nachteiligen Eindruck auszuüben, und wir glauben, kaum zu weit zu gehen, wenn wir die Einnahme von Port Arthur — trotz der heldenmütigen Haltung der Garnison — als ein politisches, wie militärisches Standeszeichen als die schwerste Prüfung, ja als eine schwere moralische Katastrophe für Rußland bezeichnen. Dieses große Unglück, das so tragisch die schon so lange Serie der Schicksalsschläge abschließt, von denen Rußland während des bisherigen Verlaufes des Krieges betroffen wurde, muß nun dem Helden, den verantwortlichen Urheber des Krieges, der Petersburger Militärfamiliäre dem Großen Generalstab, der Presse und dem russischen Volk, das bis jetzt trotz seiner Kollage aus seiner dummen, törichten Gleichgültigkeit nicht heraustrat, umgeben förmlich empfinden werden.

Die Folgen für den Landkrieg.
Mit der Einnahme von Port Arthur könnten und möchten gemäß auch die Japaner jetzt die Kriegsoperationen einstellen, und es dürfte uns gar nicht überausen, wenn schon morgen über Paris und London die Nachricht käme, im Namen des Völkerrechts Friedensvermittlungen angeboten.

Noch das Schicksal von Port Arthur ist nichts als ein weiteres Unglück für Rußland und vermag weder Sieg noch Niederlage in diesem Kriege zu bestimmen. Oder war vielleicht der Ausgang des deutsch-französischen Krieges durch das Schicksal von Straßburg und Metz beeinflusst? Nicht im geringsten! Ueber von einer entscheidenden Niederlage, noch viel weniger von einem entscheidenden Siege kann hier die Rede sein. Moralisch und politisch mag der Fall der mandschurischen Festung eine Katastrophe für Rußland bedeuten. Vom strategischen Gesichtspunkte betrachtet, verliert das Ereignis erheblich an Bedeutung. Die russische Heeresleitung mußte seit den Niederlagen bei Wotanau, wo Stadelbergs Entsatzungsversuch scheiterte, und bei Lachino, wo die Russen endgültig nordwärts zurückgedrängt wurden, mit der Uebernahme von Port Arthur rechnen.

Nach dem jetzt erfolgten Durchbruchversuch des Geschwaders von Port Arthur hätte die Festung für den Landkrieg nur noch einen geringen Wert, indem sie eine feindliche Armee von 100 000 Mann immobilisierte. Vom strategischen Standpunkte betrachtet ist der Verlust der Festung allerdings wegen des unangenehmen Verlustes der fortifikatorischen Vor- und Hinterbauten, des Arsenal, der Werkstätten, der Geschütze, der Kollisionskräfte, der Tod- und Wundenbatterien, der betonierten Schützengräben, der Torpedo-Armaturen, der modernen Fort- und Festungsbatterien, der Eisenbahn und der Artillerie der Vorwerke, endlich der öffentlichen Gebäude, der Baracken aller Art, der Waffen und Munition, auf rund 5 Milliarden Franken. Doch fällt dieser Verlust nicht schon jetzt in die Waagschale, denn der Krieg ist noch unentschieden und höchstens mit der Eroberung Port Arthurs durch die Japaner in eine neue Phase eingetreten. Eine entscheidende Wendung kann nur der Landkrieg bringen, und auf diesen wird der Fall von Port Arthur ohne jeden Einfluß bleiben. Trotz des erschütternden Charakters des Ereignisses ist es in strategischer Hinsicht nicht so bedauerlich, wie die Aufnahme des Hafenplatzes von Tsushima durch die Russen, das eine wichtige Rolle für die Verproviantierung des russischen Heeres bildete. Wir haben somit nur eine weitere dramatische, tragische Episode des ostasiatischen Kriegsdramas zu verzeichnen.

Die Folgen für den Seekrieg.
Es wäre vollständig verfehlt, wollte man in der Einnahme von Port Arthur nur die politische und moralische Tragweite und den geringen Einfluß dieses Ereignisses auf den Landkrieg ins Auge fassen. Der japanische Besatzungsstand, der durch den erzwungenen Besatz von Port Arthur aus tiefster geistlicher Nationalität, ist befreit, und außerdem hat die mit grenzenloser Energie und sanftmütiger Opferfreudigkeit und Beweihrung durchgeführte Eroberung von Port Arthur eine bedeutende Abteilung Meerstruppen aufgegeben, den Mut der japanischen Truppen und das nationale Selbstbewußtsein auf der einen Seite, und den Kredit und das Ansehen Japans im Ausland auf der anderen Seite, noch erheblich geschwächt.

Der Hauptvorwurf, den die Einnahme von Port Arthur den Japanern bringt, ist jedoch die Tatsache, daß ihnen auf eine jedenfalls längere Zeit die Seemacht in Ostasien in die Hände gegeben ist. Ohne Port Arthur wäre dies unmöglich gewesen, denn die Flotte derjenigen Mächte, die die Herrschaft zur See im äußersten Osten behaupten will, muß als Stützpunkt über einen sicheren Hafen verfügen, der technisch so einrichtet ist, daß er der Flotte den besten Schutz und stets Gelegenheiten zur Instandhaltung und Ausbesserung bieten kann.

Kühnheit ist man auch gar nicht abzusehen, wie das russische Baltische Geschwader in der Lage sein will, Japan die Seeherrschaft zu entreißen. Ohne Port Arthur ist dieser Flotte vollständig jede Möglichkeit genommen, irgend eine ernste Rolle nach mehrmonatiger Aufreißer und die Schiffe nicht Maschinen abwaschender Fahrt zu liefern. Denn Wladimiroff ist die Flotte geeignet, als Ausgangspunkt für kühne Fahrten schneller Kreuzer zu dienen, ist aber Monate hindurch dem Eis eingeschlossen und außerdem viel zu weit vom eigentlichen Kriegsschauplatz entfernt, als daß hier stationäre Schiffe zur rechten Zeit in die Ereignisse des Gelben Meeres eingreifen können. Ueberdies ist die von so bahnbrechender Meerenge von Korea leicht durch weit geringere japanische Flotten gegen eine Durchfahrt russischer Schiffe von Wladimiroff her zu verteidigen.

Das verlorengegangene, die gefallenen Generale, Admirale und Mannschaften, die in den Grund abgehenden Kanonen, Kreuzer und Torpedoboots, die in Krimmen geschossenen Stellungsmittel können wieder ersetzt, durch eine glückliche Handhabung kann früher oder später

auch das russische Nationalbewußtsein wieder gehoben werden — das alles aber kann den Russen ihre Stellung vor dem Kriege nicht wiederbringen. Nur eine übermächtige russische Kriegsmarine könnte dies ostasiatische Weltalter wieder erobern. Welche Opfer und wie lange die Verteidigung einer solchen Flotte aber noch beanspruchen wird, braucht keiner Erwähnung mehr, wenn man nur die Schwierigkeiten betrachtet, die der Baltischen Flotte entgegenwürden. Die Japaner werden bis dahin die Festungslinie im Norden und Westen verfehrt und für ein russisches Landheer unüberwindlich gehalten haben, wenn überhaupt die Baltische Flotte unter japanischer Herrschaft für ein Landheer noch ausnützlich bleibt. So lange die japanische Kriegsmarine die See beherrscht, wird sie in der Lage sein, die Kanonen von Ostasien von zwei Seiten mit ihrem Feuer zu bestreichen und jeden Landheer den Normand gegen die Festung zu vernichten, während im heurigen Kriege die japanischen Kriegsschiffe den japanischen Truppen die Landung durch ihr Feuer gangbar machen.

Port Arthur kann kaum anders wiedererobert werden, als indem eine russische Flotte in solcher Uebermacht vor dem mandschurischen Kriegshafen erscheint, daß sie beim ersten Anprall die japanische Flotte vollständig vernichten kann. Bis diese Voraussetzung jedoch in Erfüllung gegangen und eine russische Armada von solcher Stärke auslaufen kann, werden wohl noch Jahre vergehen müssen.

Das aber darf nicht vergessen werden, daß nicht die japanische Flotte und das Kriegsglück allein, sondern — und dies in allererster Linie — auch die Inkompetenzen der Politik und die Notizen des europäischen Konzertes für den Fall der Herrschaft im äußersten Osten in Betracht kommen.

Hauptereignisse der Belagerung.

Mit dem Namen Port Arthur, vor dessen Toren in der Nacht vom 8. zum 9. Februar der Admiral Togo die russischen Panzer „Retwikan“ und „Besarawitsch“, sowie der Kreuzer „Palada“ demolierte, wurde die Geschichte des russisch-japanischen Krieges eingeleitet; mit dem Namen Port Arthurs waren auch die ersten großen Schicksalsschläge der Unterjüngung des „Rennschiffes“ und der des Admiralschiffs „Retwikan“, auf dem Admiral Makarov unterlag, verbunden. Schon am 12. Mai war Port Arthur von jeder Verbindung mit der Welt abgeschnitten, nachdem Togo die Ostasienflotte für größere Schiffe geordnet und außer Acht ließ die dritte Armee unter Rogi der Wlawa auf der Mandschurienhalbinsel, in nächster Nähe von Port Arthur, gelandet war. Nach fünfzigstündigen Kämpfen bei Kantschu, am Kantschu, nahmen die Japaner am 26. Mai im Sturm die Stellung des russischen Generals Rod: sie hatten 744 Tote, 3500 Verwundete, jedoch der Weg nach Port Arthur stand ihnen frei. Am 31. Mai nahm Rogi Dalong, das er als Operationsbasis einrichtete, und drängte die Russen nach Port Arthur hinein, wo Stöckel etwa 25 000 Mann besetzte. Die Niederlage des mit 32 000 Mann zum Erfolg geschickten Generals Stadelberg ereignete sich in den Tagen vom 12. bis zum 14. Juni. Am 10. August operierten die Russen ihr Port Arthur-Geschwader. Die Panzer „Solom“, „Stenolopol“, „Wesewit“, „Wobija“, „Retwikan“ und „Besarawitsch“, die Kreuzer „Kaleb“, „Diana“, „Walleb“ und „Kamik“ und acht Torpedoboots brachen unter dem Admiral Wladowitz auf, um sich mit dem Wladimiroff-Geschwader zu vereinigen, und wurde von den Japanern mit 6 Schiffsverlusten, 11 Kreuzern und 30 Torpedobooten getrieben. Am 19. bis 21. und 24. August unternahm die japanische Landarmee einen Gesamtangriff, der mißlang; selbst Rogi hatte nach der „Toku Waki“ entnommenen Aussagen, den englischen Berichterstatter, dessen Ankunft damit zusammenfiel, mit dem Worten berichtet: „Sie haben Glück, Sie kommen nicht zu spät, nicht zu früh, gerade rechtzeitig, um dem Schicksal unferner Krieges Unternehmung beizuhelfen.“

Run änderte Rogi seinen Angriffspunkt: er begann den Belagerungsarbeiten Angriff mit langsam vorrückenden Detachments. Bedeutende Verstärkungen gestatteten ihm, die Räden der Truppen durch 16 000 Mann Infanterie wieder zu ergänzen, und dem artilleristischen Angriff durch 20 Marinegeschütze von 12 Zentimeter, 6 von 15 Zentimeter und 18 Kanonen von 24 Zentimeter mehr Nachdruck zu geben. Dies war dringend notwendig, denn die russische Artillerie hatte infolge der Lage der meisten Artilleriebatterien fastgänzlich und die Ueberhand gewonnen. Die Vernichtung einer halben Anzahl Geschütze wollte nach der Schacht bei Wajana nicht mehr werden; sie wurde endgültig, nachdem am 8. Oktober Kurawoffin, der zur Rettung von Port Arthur vom Helden den Befehl ersonnen hatte, empfangen hatte, den Schach übernahm, und als noch letztinständige Kämpfe bei Wajana die Ostasienflotte geschwächt worden war. Die wichtigsten Fortschritte der Japaner im letzten Teil der Belagerung waren die am 28. September erfolgte Belagerung der Kanäle Kurawoffin, des 3 Meter vor der Hauptverteidigungslinie gelegenen Trinfloherfortes, am 30. November die Eroberung des 203 Meter-Hügel, die Belagerung der neuen Stadt, die Demolierung der im Hafen befindlichen russischen Schiffe, am 28. Dezember die Belagerung des Forts Ulangshan, worauf die Belagerung von Sunghashan und die der anschließenden Forts gefolgt sind. Nach zweimal sollten sich die russischen Verteidiger zu einer letzten Gegenwehr aufstellen, bei der Verteidigung von Ostfischowan am 18. Tage, und bei der Verteidigung der Kreuzerpositionen am 22. Dezember. Damit war aber auch die Spannkraft erschöpft gewesen. Die Verteidiger von Sunghashan schienen auch das Fort im letzten Stadium verlassen zu haben, denn sonst wären nicht 48 Schiffe von den Japanern erbeutet und 500 Mann gefangen worden. Unter den erbeuteten Geschützen befinden sich dreizehn 37-Zentimeter-Schnellfeuer- und zwei Waldschnekanonen, die zur Artillerie der Russen und der tschinesischen Truppen Verwendung zu finden pflegen. Die fliehenden Japaner bestanden nur aus Infanterie. Die Vertreibung der Russen aus den vollständig gebrochen festgesetzten Räumen dürfte nur be-

durch ermöglicht worden sein, daß die japanischen Wiener Dynamitminen an die Gänge des Forts und die zur Explosion brachten. Aus allen diesen Umständen hatte schon die „R. Fr. Br.“ im Zusammenhang damit geurteilt, daß das moralische Element der Verteidiger durch die monatelange Belagerung bereits stark erschüttert sei und daß der kraftvolle Widerstand abzusinken beginnt.

Ein Vergleich mit Sebastopol.

Lebendig ist ein Vergleich der Belagerung von Port Arthur mit der Belagerung von Sebastopol, dem bisher imponierendsten Beispiel aus der Kriegsgeschichte Rußlands. Am 14. September 1854 sind die Verbündeten in der Krim bei Eupatoria gelandet, und schon am 16. Oktober begann die Belagerung und man kämpfte mit Sappe und Mine, und wiederholte kam es zwischen der 174 000 Mann starken Armee der Verbündeten und den belagerten Russen zu ersten blutigen Kämpfen. Schon am 8. Juni 1855 fand der erste Sturm auf die entscheidende Position des Palatos statt, der aber zurückgewiesen wurde. Erst am 8. September gelang es, nach einer furchtbaren Belagerung, diesen Schlüssel der Festung einzunehmen und dieselbe durch den Uebergang zu zwingen. Sebastopol hatte sich ein Jahr, weniger fünf Tage, gehalten. Redmet man die Abschließung Port Arthurs vom 12. Mai ab, so haben die Japaner zu ihrem Erfolge acht Monate, weniger zehn Tage gebraucht.

Ueber die letzten Kämpfe sendet, nach einer Depesche der „Wost. An.“, der Berichterstatter des „Daily Express“ unterm 1. d. M. folgendes Telegramm aus Tokio: General Rosi hat bischweil einen glänzenden Gebrauch von der Einnahme des Forts Erlunga gemacht. Zwischen den Japanern und Port Arthur lag nur noch eine einzige wichtige Befestigung, das Fort Sunghashan. Auf dieses wendete er die Geschütze, die die Russen bei ihrer Flucht auf Fort Erlunga zurückgelassen hatten. Gestern morgen in aller Frühe besaß Rosi, zum Sturmangriff überzugehen. Gleich darauf wurde durch eine bedeutende Explosion die Brustwehr des Forts Sunghashan teilweise in die Luft gesprengt. Die Infanterie der rechten Mittelkolonne stürzte durch die Breche, wie üblich mit Bajonetten und Handgranaten bewaffnet und trieb die Japane in die Flucht. Eine Stunde nach der Explosion war das Fort in den Händen der Japaner. Ein Teil der Besatzung flüchtete nach einer Anhöhe im Süden des Forts und versuchte unterwegs einige Minen, die jedoch den Anstrengern nur wenig schaden. Hunderte von den Russen wurden unter herabfallendem Regenwerk begraben. Viele lebten noch und ihre heileren Schmerzensschreie waren deutlich hörbar. Die Japaner retteten, wie von uns bereits gemeldet, über 140 Russen aus den rauchenden Trümmern, und boten ihnen an, sich zu ergeben, was sie auch oeren taten. Die Besatzungen berichteten, daß noch über 150 Mann von dem Mauerwerk verstreut worden seien. Die Rettung der Unfälle war aber unmöglich. Heute morgen um 7 Uhr nahm die Infanterie des H-Fort und eine neue Stellung der Besatzung des H-Fort ein, wodurch die Japaner alle Forts in der Richtung nach Norden und Nordosten in ihre Gewalt bekommen haben. Bei allen diesen Erfolgen waren vier Verluste sehr gering. Durch Einnahme des Sunghashan ist das einzige furchtbare Festungswerk beseitigt, das noch zwischen den Japanern und dem Straken nach Port Arthur schiedener war. Die Japaner haben die Eisenbahn, die die Russen für ihren Rückzug erbaut haben, zerstört. Es dürften nicht nur noch drei wichtige Forts in den Händen der Russen bleiben. Jeder Russenbild kann die Kunde bringen, daß Port Arthur gefallen ist.

Exgouverneur Leutwein.

So lange nun der Streit in der Presse darüber tobt, ob die Politik des Obersten Leutwein berechtigt gewesen sei oder nicht, haben wir uns stets — um einen distanzierteren Ausdruck des Konzertes zu gebrauchen — einer „vollkommen loyalen Neutralität“ befleißigt. Wir waren und sind der Ansicht, daß sich eine Nation, die Männer von persönlichem Hohermut und weitausgreifender Initiative erzeugen will, sorglich davor hüten muß, bei Widerlegen, die niemals zu vermeiden sind, nach einem Standpunkt zu suchen, ein „Kreuzspiel“ zu spielen und nach der Unart der Griechen und Braven eines einzelnen Mannes zur Last zu legen, was nur zu oft die Schuld der ganzen Nation ist. Fruchtbarer ist es jedenfalls, an die Brutt zu schlagen und den Hosen im eigenen Auge zu sehen, als sich einer besonnenen Schlichtertheit hinzugeben. Wenn die Männer, die in dem aufreißenden und gewaltvollen Kolonialdienst nicht nur ihr Leben auf Spiel setzen, sondern bestenfalls noch das dem Totenforten besonders unerträgliche Schicksal auf sich nehmen, das man die dort grassierenden Entsetzungen erzeugen, so müssen sie wenigstens der Sympathie des Vaterlandes sicher sein, müssen bestenfalls sicher sein, daß ihnen nicht jeder Verstoß, jede Schlappe überaus auf das Herzholz geschrieben wird. Eine Nation muß dem Beispiele des schillernden Königs Wilhelm folgen, der den Admiral Medina Sidonia nach dem Verlust der Armada gnädig und mit großer Würde empfing, nicht aber mit feilschenden Vorwürfen. Dieser Auffassung entsprechend haben wir immer gemöhnt, den Obersten Leutwein erst zu hören und ihn dann zu beurteilen und haben jede persönliche Polemik möglichst aus unsern Betrachtungen ausgeschlossen.

Jetzt hat nun aber der Oberst in Hamburg wieder den deutschen Boden betreten und ist, als er faum den ersten Atemzug in vaterländischer Luft gezogen hatte, bereits von Intermediären bestürmt worden. Wie es scheint, hat ihm diese Eifersucht nicht unangenehm, denn er hat sich ziemlich ausgiebig über seine Politik und die Zukunft unserer Kolonien ausgesprochen. Oberst Leutwein beharrt auch jetzt noch auf einer Ansicht, die dem seligen Jean-Jacques Rousseau entnehmen zu sein scheint. Seiner Uebersetzung nach sind die Eingebore-

Konzept mit aus der Vollmacht wird von dem Leipziger Anwalt...

Aus der Umgegend.

2. Tals, 2. Januar. Dem heftigen Sturm ist die Ariebe...

Aus Sachsen.

2. Dresden, 2. Januar. Die Schöne des Königs...

2. Chemnitz, 2. Januar. Der König hat genehmigt...

2. Chemnitz, 2. Januar. Die Einleitung eines Disziplinerverfahrens...

2. Chemnitz, 2. Januar. Von dem nachmittags...

2. Chemnitz, 2. Januar. Gestern früh gegen 5 Uhr wurde...

2. Chemnitz, 2. Januar. Die Arbeiter an der neuen...

2. Chemnitz, 2. Januar. Die arimige Räte der letzten...

Aus Sachsens Umgegend.

2. Zwickau, 2. Januar. Die Stadtväter beschlossen...

2. Zwickau, 2. Januar. Die Weisung vom 30. Dezember...

2. Zwickau, 2. Januar. Die Weisung vom 30. Dezember...

Sitzung der Handelskammer.

2. Leipzig, 2. Januar. Heute nachmittags hielt die Handelskammer...

2. Leipzig, 2. Januar. Heute nachmittags hielt die Handelskammer...

2. Leipzig, 2. Januar. Heute nachmittags hielt die Handelskammer...

anhaltende Dürre des letzten Sommers nicht nur...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

2. Leipzig, 2. Januar. Die Handelskammer hat heute...

Derren Vorstehenden und Herr Brodhagens wieder...

Aus aller Welt.

Silvesternacht in Berlin. Auf dem Rotteckplatz...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Berlin, 2. Januar. Die Besichtigung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

2. Tokio, 2. Januar. Die Bevölkerung der Stadt...

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Hartmann.
Leipziger Schauspielhaus.
Coppentzstraße 17/19.
Dienstag, den 3. Januar 1905, abends 7 1/2 Uhr:
Traumulus.

Erste Besetzung:
Herrn: ...
Frauen: ...
Besetzung des Traumulus:
Herrn: ...
Frauen: ...

Seit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.
1. Akt: Im Wohnzimmer. 2. Akt: In der Wohnung des Herrn.
3. Akt: In einem Hofe. 4. Akt: In der Wohnung des Herrn.

Wittwoch, den 4. Januar 1905, abends 7 1/2 Uhr:
Prinzess Tausendhändchen.
Dritte Fassung.

Freitag, den 5. Januar 1905, abends 7 1/2 Uhr:
Die Barbaren.
Drittes Spiel in 4 Akten von Friedrich Schiller.

Theater am Thomasing.
Central-Theater.

Dienstag, den 3. Januar 1905, abends 8 Uhr:
2. Gastspiel des Original Japan. Schauspiel-Ensemble unter Leitung des Herrn Fija Waga vom Kaiserlichen Theater in Tokio.

Original-Aufführung am Kōhōnen, Resultate und Delegationen unter Leitung des Original-Ensembles.
Sam ersten Male in Europa.
KONIN
(Ein romantischer Obermann.)
Schauspiel in 3 Akten.

Der General, ein romantischer Obermann.
Herrn: ...
Frauen: ...

Der Kaiser, ein romantischer Obermann.
Herrn: ...
Frauen: ...

Der Kaiser, ein romantischer Obermann.
Herrn: ...
Frauen: ...

Der Kaiser, ein romantischer Obermann.
Herrn: ...
Frauen: ...

August Müller LEIPZIG, Schnellste Anfertigung jeder Couvertgröße. Seeburgstr. 51. Papier in grosser Auswahl.

Nur jetzt in der stillen. Zeit bevor ich aus vorzüglichen, schweren und mittel schweren, gelegentlich in einem grossen Forten ganz besonders vortheilhaft gekaufter Stoffe neuester Dessins Anzüge nach Maass zu Mk. 42,50.

Herren-Moden. Hoch-Arbeit bei kleinen Preisen unter Berücksichtigung intelligenter Geschmack. Alois Swoboda, Reichenstr. 4, langjähriger Schneider.

Stern-Briketts. beidseitige Marke, von 10 Ugr. ab 4 00 A. Vertheilung (Loch) 1000 A 18.— frei Haus Reich. Sarstedt, Leipzig-N., Tel. 6641.

Aus erster Hand direkt in der Fabrik, deshalb auffallend billig und gut. Kaufe man sämtliche Strumpf- u. Wollwaren, Normal-Cricot-Wäsche, Normal-Hemden, Jacken, Unterhosen, gestrickte Damen- und Herrenwesten, Sweaters, Leibbinden, Knie-, Brust- u. Rückenwärmer Preis 0,95 Mk., Hemdhosen, Tricot-Damen-Röcke u. -Hosen, Tricot-Tailen und hochmoderne gestrickte Blousen.

C. Theodor Müller, 42 Windmühlenstrasse 42. Anfertigung nach Maass. Eigene Fabrik mit elektr. Betrieb.

Wijnand Fockink. Gegründet Amsterdam im Jahre 1879. Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner Majestät des Königs von Preussen u. anderer europäischer Höfe.

Battenberg-Theater. Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr: Die Barbaren.

Wittwoch, den 4. Januar 1905, abends 8 Uhr: Regtes Gastspiel des Original Japan. Schauspiel-Ensemble. Konin. (Ein romantischer Obermann.)

J. Vogel, Windmühlenstrasse Nr. 17. Heute Schlachtfest!!! Gansfleischerei Nr. Markt 60-62 A.

Unsere Expedition befindet sich jetzt Markgrafenstrasse 8, Zwischenstock. Fernsprecher 4659. Rechtsanwält Martin.

Tiefbohrungen mit Hand und Dampftrieb in losem und festem Gebirge bis zu jeder zulässigen Tiefe zum Anschluss artesischer Wasser, Kohle, Kalk, Oel etc.

Inventur-Ausverkauf in Knaben- und Mädchen-Garderobe als auch in Garderobe für junge Damen und Herren beginnt Donnerstag, den 5. Januar. J. Piorkowsky, Petersstrasse 35.

Rennthierfelle, wärmende und behagliche Duvonunterlage, best. Qualität gegen Gefährdung. D. Kölner, Fell- und Rauchwarenhandlung in Leipzig, Strahl 47.

Vereinsbier bestem Malz und Hopfen gebraut, anerkannt wegen seines Wohlgeschmacks und seiner Bekömmlichkeit, und deshalb ärztlich empfohlen. liefert in Flaschen: Märzenbier, hell 30 Fl. 3 Mk., Tafelbier, dunkel 28 - 3 - , do. hell (Pilsener Art) 30 - 3 - , Lagerbier 33 - 3 - , Schankbier (Einflisches Hausbier) 30 - 1.50 - .

Silbenauflage. Kleiderstoff-Engros. Junger erfolgreicher Reifezeit wird durch Beschränkung des Anlasses Gelegenheiten geboten, sich durch minimale Beteiligung selbständig zu machen.

Directrice Schneiderin. In Gegebenheit geboten, eine befehlsgewandte Damen Schneiderin mit in Knaben-, in Mädchen- und in Herren-Modellen, in allen Größen, in allen Stoffen, in allen Farben, in allen Preisen, in allen Zeiten, in allen Orten, in allen Ländern, in allen Sprachen, in allen Dialecten, in allen Idiomen, in allen Mundarten, in allen Sprachen, in allen Dialecten, in allen Idiomen, in allen Mundarten.

Alfred Merhaut. Pianinos, Flügel Harmoniums. Verkauf und Vermietung. O. A. Kramm, Neumarkt 25, I.

Socius. mit 10,000 A ab mehr od. Wd. ref. u. Z. F. 225 „Invalidendank“, hier. Zu verkaufen: Brückstrasse, Simonsen, Verz. Bilder, verz. Grossmann, Vertheilung 2.

Theilhaber-Gesuch. Zur Gründung eines Engros-Geschäftes von Spezialitäten der Colonialwaren- und Textilwaren-Branchen wird tüchtiger Teilhaber gesucht. Erforderlich 20,000 A in bar. Gef. Offerten unter L. J. 121 an Rudolf Messe, Leipzig.

Schumanns Elektrizitätswerk. Maschinenfabrik u. Ingenieur-Bureau für elektrische Anlagen Leipzig-Plagwitz. Fernsprecher: Nr. 4436. Gegründet: 1886. Jahresproduktion ca. 1000 elektr. Maschinen.

Keine trockene Zimmerluft mehr, Prospekte. wenn man die Heizkörper mit meinem Patent-Amtl. geschützten Wasser-vordampfungsglocken versieht. — Vertreter für alle Städte gesucht. L. Wackerungel, Leipzig-Pl., Dresdner Str. 49.

Keine kalten Füße mehr! Heissbaren Franzbänken D. R. G. B. 182853. Geleitet und gerichtet. Klein-Schiffart: Rieb. Branne, Erdberg, Nicolausstrasse 26. Schaufelwerk: Oscar Prehn, „Der Hase“, Grimmlerstrasse 15. Emil Willbrand, Markt 17.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Seuilleton.

Der Pferdefauf.

Eine Humoreske von Rudolph Braune-Rohla.

Vastor Jöbete in Golddorf war ein tüchtiger Landwirt. Er bewirtschaftete die vierzig Morgen Acker, die zur Pfarrei gehörten, selbst, und erzielte so einen höheren Ertrag, als wenn er sie an die Bauern verpachtet hätte.

„Schwarz keinen Kohl, Christian“, sagte der Vastor, „wir brauchen einen jungen, fröhlichen Gaul. Gutzulassen muß alles schnell gehen, wie leben im Zeitalter des Dampfes.“

„Denn so auf? Die Erde ist ja so klein, wir werden uns schon einmal wiedersehen.“

„Aha, das Dienstmädchen, stand in der Stalltür und sprach mit grüßlicher Stimme: „Na, wenn der Herr Student in die Ferien kommt, der wird schimpfen.“

„Dah! den Hund“, rief der Vastor, „mein Sohn schimpft nicht, dazu ist er zu wohlgezogen.“

„Da spiebelt sich was weg, Herr Vastor, ich habe geglaubt, daß mir der Arm lohm ist.“

„Ja, zeich ihn mit weißer Kreide ein. Das ist kein Betrag, das ist nur so'n kleines Mittel, das Wohlgefallen der Käufer zu erwecken.“

„Wenn kommt ihr zurück, Männchen?“ fragte die Frau Vastor.

„Das ist unbestimmt, liebe Theresie. Binde ich gleich etwas Raffendes schon morgen abend.“

„Aber des Vastors Sorge war ungründet, denn der schon aussehende Gaul fand bald Liebhaber, und der Vastor schlug ihn an einen Hofkamm für 50 Taler los.“

„Aber es war gar nicht so leicht, ein passendes Pferd zu bekommen. Unter den vielen, die auf dem Markt waren, fand keines dem Vastor so recht an.“

„Und wandte er sich an Christian, der, mit der Beifolge bemerkt, neben ihm herkapfte, und fragte den um seine Meinung, so bekam er regelmäßig zur Antwort: „So ferns wie unter Hans ist es nicht!“

„Warum soll es nicht?“ erwiderte der Vastor und griff sich an den schmerzenden Kopf, „die Biegeuren kommen ja überall herum.“

„Auch hinter dem Kreuzwege verlangte der Kauve das Tempo bedenklich.“

„Aha, Unfug, wer weiß, welchen Witz es gestern zurückgelegt hat.“

„Sie frühstückten in der Schenke, und es wurde ihnen wohl.“

„Der Vastor betrachtete den neuen Gaul von allen Seiten und fand des Lobes kein Ende.“

„Deshalb kannte er den Weg so genau“, sagte Christian, „es ist unser Hans.“

„Aber das geschah nicht, im strömenden Regen fuhr man weiter, und immer mehr schwand das Regenwasser.“

„Aber das geschah nicht, im strömenden Regen fuhr man weiter, und immer mehr schwand das Regenwasser.“

„Aber das geschah nicht, im strömenden Regen fuhr man weiter, und immer mehr schwand das Regenwasser.“

„Aber das geschah nicht, im strömenden Regen fuhr man weiter, und immer mehr schwand das Regenwasser.“

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 1. Beilage.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Größte Auswahl Fabrikat I. Ranges. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Gebrauchte Geldsäcke.

12 Stück Geld- und Silberstücke, 12 Stück Gold- und Silberstücke.

Pulte und Schreibische, größte u. billige Bezugswerte.

Gebrauchte Gasleitung, circa 30 m, mit 25 Brennern.

Heu, 1000 kg, trocken, gut, in 100 kg Paketen.

Tiermarkt, eine Airedale-Terrier-Hündin.

Wagenpferd, circa 170 Ltr., leicht zu kaufen.

Geld- und Hypothek-Verkehr, Hypotheken, Grundstücksverkäufe.

60,000 Mk. Privatgelder, auf 12 Monate, 4% Zinsen.

50,000 Mk., auf 12 Monate, 4% Zinsen.

24-25,000 Mk., auf 12 Monate, 4% Zinsen.

15,500 Mark, auf 12 Monate, 4% Zinsen.

Büchliche Binszahlung, auf 12 Monate, 4% Zinsen.

Geschäftsstelle für Hypotheken- und Grundstücksverkehr.

Max Böhne, Leipzig, Königsplatz 16. hat stets Kassen- und Privatgeld für erste und zweite Hypotheken.

10,000 Mark, als III. Hypothek bei guter Beschaffenheit.

4-5000 Mk. Hypothek, mit unter der Brandkasse, werden per sofort oder später zu leisten gesucht.

Bernh. Lindner, Königsplatz 8, Tel. 9479.

Hypothekengelder, jederzeit erhältlich durch Max Schabert, Leipzigerstr. 10, Fernspr. 5004.

I. u. 2. Hypotheken, vergibt günstig Georg Flemmig, Reichsstrasse 44.

Geld, Darlehn, an Privatleuten, Offizieren, Hypothekentragern.

Cassen- und Privatgelder, sind gegen 1. u. 2. Hypothek jederzeit auszuliehen.

Bank-Capital 4%, gegen gute 1. Hypothek, 5-10 Jahre, auf 100,000 bis 500,000 Mk.

16-20,000 Mk., auf 12 Monate, 4% Zinsen.

30-50,000 Mark, auf 12 Monate, 4% Zinsen.

40,000, 50,000, 70,000, 80,000, 100,000, 200,000, 300,000, 400,000, 500,000, 600,000, 700,000, 800,000, 900,000, 1,000,000, 2,000,000, 3,000,000, 4,000,000, 5,000,000, 6,000,000, 7,000,000, 8,000,000, 9,000,000, 10,000,000, 20,000,000, 30,000,000, 40,000,000, 50,000,000, 60,000,000, 70,000,000, 80,000,000, 90,000,000, 100,000,000, 200,000,000, 300,000,000, 400,000,000, 500,000,000, 600,000,000, 700,000,000, 800,000,000, 900,000,000, 1,000,000,000, 2,000,000,000, 3,000,000,000, 4,000,000,000, 5,000,000,000, 6,000,000,000, 7,000,000,000, 8,000,000,000, 9,000,000,000, 10,000,000,000, 20,000,000,000, 30,000,000,000, 40,000,000,000, 50,000,000,000, 60,000,000,000, 70,000,000,000, 80,000,000,000, 90,000,000,000, 100,000,000,000, 200,000,000,000, 300,000,000,000, 400,000,000,000, 500,000,000,000, 600,000,000,000, 700,000,000,000, 800,000,000,000, 900,000,000,000, 1,000,000,000,000, 2,000,000,000,000, 3,000,000,000,000, 4,000,000,000,000, 5,000,000,000,000, 6,000,000,000,000, 7,000,000,000,000, 8,000,000,000,000, 9,000,000,000,000, 10,000,000,000,000, 20,000,000,000,000, 30,000,000,000,000, 40,000,000,000,000, 50,000,000,000,000, 60,000,000,000,000, 70,000,000,000,000, 80,000,000,000,000, 90,000,000,000,000, 100,000,000,000,000, 200,000,000,000,000, 300,000,000,000,000, 400,000,000,000,000, 500,000,000,000,000, 600,000,000,000,000, 700,000,000,000,000, 800,000,000,000,000, 900,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 6,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 7,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 8,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 9,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 10,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 20,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 30,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 40,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 50,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 60,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 70,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 80,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 90,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 100,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 200,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 300,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 400,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 500,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 600,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 700,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 800,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 900,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 1,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 2,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 3,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 4,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000, 5,000,000,000,000,

Battenberg.

Bernhard Mörbitz.

Massias O'Connor, 3 Eitners, Handkünstler, Drahtsell.-Art.
Margarete Gerard, Spectact.

Diana.

„Im Traumland!“

Harry u. Rose Lubline, Amer. Biograph.
neuer Musiksalon. Deutsche Mikroskop-Gesellsch. Berlin.

Georg Bonhair u. Max Grigory-Truppe
Italienische Spiele in höchster Vollendung.

E. Solbrig's Automaten!

Billett-Vorverkauf b. Fra. Stein, Markt 16, und Battenberg.

Zoologischer Garten

Eisbahn für Dauerartenbesucher frei!

Dauerkarten gültig von jetzt bis 31. März 1906.
Eintritt 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Dauerarten 2 A 20.— und 25.—, Einzelkarten 2 A 12.—
werden täglich im Bureau ausgefertigt.
Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zulassung durch Boten.

Palmengarten

Eisbahn für die Besucher frei!

Heute Dienstag, 14. Gesellschafts-Konzert des Leipziger Ton-
4 Uhr nachm. künftl.-Orchesters
unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frä. Martha Hermann
und des Herrn Dr. J. Bakom aus Petersburg (Gälo).

Morgen Mittwoch abends: 14. Symphonie-Konzert (Wunderstein).

Freitag: 2 Konzerte der Artillerie-Kapelle 77 (W. Kurta).

Dauerkarten für Familien Mk. 25.—

von jetzt bis 15. März 1906 gültig.

werden im Verwaltungsgedäude und an den Kassen ausgefertigt.

Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zulassung durch Boten!

Panorama

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Direktion: Musikdirektor Günther Coblenz.

Heute Spec.: Schinken in Brotteig.

Bestgepflegte Riebeck- u. echt Bayr. Biere.

Sanssouci.

Morgen Mittwoch: Familien-Abend.

Seidel-Bennwitz-Sänger und Ball.

Neues höchst originelles Programm!

Dienstag, den 31. Januar:

Elite-Maskenball.

Burgkeller.

Grosser Mittagstisch. Vorzügliche Küche.

Familien-Concert

ausgeführt von der Kapelle Eyle. Dir. Franz Eyle. Programm frei.
Gesang volkstümlicher Lieder. Carl Steinbeck.

ELDORADO.

Fasching im Türkenhause.

Adalbert Heintzsch mit seiner feinen Kapelle und
seinen berühmten Originalsängern und Sängern.
Anfang 7 Uhr. Täglich arbeits. Eintritt frei.

Europäische Börsenhalle.

Grosses Familien-Konzert
besonders mit Bockbier-Fest.
Special-Ausschank der Mönchshof-Bräueri, Kulmbach.
W. Papp, Sauerstrasse 12.

Neuer Gasthof, Leipzig-Gohlis.

Heute Dienstag, den 3. Januar:
Konzert d. Krystallpalast-Sängern
Nachdem Ball. Eintritt 30 Pf. Begünstigte gratis.

Deuts. Dienstag, 8 Uhr.
Nacht des Sanssouci!

Eine Radtour um die Welt.

Dochterseiner Herrschaft des
Leben von Hülrich, Sport- u.
Stadlerlehrer (Radtour) durch
die Kontinente zurückgeführt.
bekanntes Reisebuchverlag
W. Schwiegershausen,
ergänzt durch zahlreiche
Lichtbilder.

Eintritt: Oberstg. 1 A. 1. Parterre von 75 Pf.
II. Parterre 50 Pf. Gallerie 30 Pf.
Vorverkauf: Sankt-Nikolaus-Kirche 12—6 Uhr.

Concerthaus Schützenhof.

Zögnerstr. Joh. Carl Ehrhardt.
Täglich Frei-Concert
der Autrium- u. Sängervereinigung
„Oberländer“.
Abends 10 Uhr: Schupfplatten-Tanz.

Oberpollinger im Anton Palmis.

Poststr. 11 (Gartenhof).
Täglich Frei-Concert von 6—11 Uhr.
6 Tänze und 2 Herren.

Konzerthaus Hotel Kratzsch.

Seiner Str. 19.
Neu für Leipzig!
Ungar-Ruman. Kapelle
„Carmen-Sylva“.
Von 6—11 Uhr. Eintritt frei!
Ferd. Rümmler.

Idylle

Heimlicher Waldweg 14, Schanitzgasse 9.
Täglich Konzert der beliebten
Zieler-Gesellschaft d'Edelrauten
von 5—11 Uhr. Eintritt frei!
Friedrich Müller.

Das beste Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz.

Drei Lilien.

Deuts. Dienstag, (siehe Freitag) (Gohls Neujahr)
Seidel-Bennwitz-Sänger
Grosses Original-Programm. u. a.: „Weihnachten in Südwest-
afrika“. Neues Original-Ensemble von Seidel-Bennwitz.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Alle Karten gelten. Carl Orlin.
Nach dem Concert BALL bis 1 Uhr.

Stadt Nürnberg.

Morgen Mittwoch nach der Vorstellung der Legation:
Grosser Elite-Ball.

Drei Linden.

Deuts. Dienstag, den 3. Januar 1905:
I. Dienstags-Elite-Abend
im Neuen Jahre!
Großer Walzer-Abend!
Grosser Elite-Ball.
Leipziger Konzert-Orchester G. Carl.
Sur Aufführung gelangen die neuesten Tänze
übern großen Reich. — Die Herren von Wagner. — Das Post!
Bergpartien haben gegen Nachzahlung von 20 Pf. Gültigkeit.
Ausgabe der Karten für 1905.

Lerchenschänke, Tel. 7949.

Inh. Paul Kaeth.
Preussersgässchen 11.
Täglich Unterhaltungsmusik. Angenehmer Aufenthalt.
Biere ff. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Speisekarte.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf auch dem Hause in Engrospreisen

Sachsenhof

Grosser Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Gedeck 1.25 Mark.
Im Monument Ermäßigung.
Ausgezeichnet für Familien.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Gente: Erbsuppe mit Schwabwärdern. Rindskalkäsen. Gose hochfein.

Alt-Leipzig

Reichs-
str. 16. Original.
Reichs-
str. 16. Original.
Beste Braterei und Zerkleinert aller Fremden.
Täglich Specialgerichte zu kleinen Preisen.
ff. Pilsner, Rind und Vorküchener!

Reichelbräu, Edlich & Kalbshaxen und Roastbeef

mit Prager-Käse. Bier in 1/2 Liter-Flaschen
20 Pf. Morgen Schlachtfest. Schüssel.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest.
Grosses
Leute Treuter.

Goldenes Einhorn.

Jeden Dienstag Schlachtfest.

Am 15. Januar 1905 Schluss der Ausstellung „Weissenburg“ und die Erstürmung der Taku-Forts

Panorama am Rossplatz
Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Grosszügige Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder und Militär 25 Pf.
Bussenkarten und Vorzugsbillets gültig.

Cacao

Cacao mit Schokolade 4 Teller 25 Pf.
Schokolade mit Schokolade 4 Teller 25 Pf.
Süßer. Teller 4 Teller 15 Pf.
Schokolade 4 Teller 15 Pf.
Gulmbacher für Damen empfehlenswert.
Bouillon mit Vorküchener.
reichhaltiges Konditoren-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Tel. 3368. Gohlisstr. 17.

Verloren

den 31. Dezember, Abends 7 Uhr, im Westl.
schwarzen Spitzengasse. Abzugeben bitte
Zahlstr. 10, L.
Berl. wurde Sonnabend Mittag 12 Uhr
grüner Lederhandschuh, keine andere
Besitzer, mit einigen Pfennigen, Zeitschrift u. B.
von Hauptstr. Schillerstr. bis Gohlis.
Wg. Befolgen, obige Hauptstr. 36, part.

Pelzwendendecke

verloren zwischen Reitzg. u. Gohlis. Gegen
Bel. Gohlis, Ullrichstr. 6, Stoll, abzugeben.
Junger schott. Schäferhund
entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Hauptstr. 10, Café Eule.
Der Hund wird gemästet.

Vermischte Anzeigen.

Grieg Olaf Trygvasson für Sell. Gehr u.
Grieg Oederer. Damen u. Herren zur Mit-
wirkung gesucht. Offerten an „Grieg“ an
Rudolf Mosse, Leipzig.
Gejagt von Kaskader eine junge Dame,
welche gemittelt wurde, mit dem
Namen zu versehen. C. P. Q. Hauptstr. 36,
Kantstraße, „Vigilanz“, Gohlisstr. 23, I. 7064.

Vein-Tetelns Claas, Gohlisstr. 24, III.
Kozart. Dienstag 3 Uhr Früh.
Erl. a. — m. G. l. T. d. l. d. m.?

Restaurant Reichs-Ecke

Reichsstr. 45/47, Gohls Brühl. Paul Danneberg.
Heute Schlachtfest.
Special-Ausschank v. Rizzi-Bräu, Kulmbach; Alt-Pilsener, Pilsen.
Schloss Ritterstein.

Mittwoch 5. J. J. Mensel. Part. u. l. G. G.
Morgen Großes Doppelschweineschlachten.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. l. Et.
Heute Schlachtfest.
Bier hell und dunkel ff. Dienstag

Gosenstube Gr. Feuerkugel
Heute Schlachtfest. Clem. Zecherneck.

Konservativer Verein zu Leipzig.

Heute Dienstag, den 3. Januar 1905, abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im Wagner-Zimmer des Thüringer Hofes.
Tagungsordnung:
1) Erhaltung des Jahresberichts.
2) Besetzung der Jahresrechnung und Wahl zweier Revisoren.
3) Antrag auf Bewilligung eines Beitrages an den „Deutschen Vaterlandssold“.
4) Besuchs-Verzeichnis.
5) Vortrag des Herrn Theodor Fritsch:
„Die Grundfehler unserer politischen und wirtschaftlichen Zustände“.
Um zahlreiches Betheil der geehrten Mitglieder, die sich durch ihre Mitgliedschaft von
1904 auszeichnen wollen, bitten
Der Vorstand.

Im Anschluß an unsern Aufruf vom 15. d. Mts., die
Sammlung von Spenden zur Vinderung der großen Kriegsschuld
auf dem statistischen Kriegsschauplatz, geben wir weiterhin be-
kannt, daß sich zur Annahme von Spenden noch bereit erklärt
haben:

- Die Sächsische Bank in Dresden und deren Filialen.
 - Die Dresdner Bank in Dresden.
 - Die Filiale der Deutschen Bank in Dresden.
 - Die Filiale der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Dresden.
 - Der Dresdner Bankverein und seine Filialen in Chemnitz und Weihen.
 - Die Filialen der Deutschen Bank in Leipzig und
 - Die Allgemeine Deutsche Kreditbank in Leipzig.
Seine Abtheilung Becker & Co. dahier, sowie deren
sämmliche Depositen-Kassen in Leipzig.
- Dresden, am 28. Dezember 1904.

Der Landesausschuss für die freiwillige Hilfsstätigkeit der Vereine vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.

Der 1. stellvertretende Vorsitzende:
D. Graf Vitzthum.

Gewerkschaft prakt. Maurer- und Zimmermeister für Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung

Mittwoch, den 11. Januar 1905, Nachmittags 4 Uhr im Eldorado zu Leipzig.
Tagungsordnung: 1. Vorstandsbericht. 2. Jahresrechnung. 3. Jahresabschluss.
J. Kallr. Herr. Gerstenberger, Schriftführer.

Militär-Verein ehemaliger 133er Leipzig.

Mittwoch den 4. Januar Monatsversammlung
im Rosenthal-Cajins. Der Vorstand.

Kr. L. z. G. 8 1/2 Uhr C.

LEIPZIG'S BÄDER

Diana-Bad

Irish-Königliche und Russische Dampf-
Schwimm-Bäder, Bussen- und Kurbäder.

Bad „Helios“

Elektr. Lichtbäder, angeschlossenste
Dampfheizung. Wechselstrombäder für Herz u. Nervenleiden.

Johannabad

Elektr. 18. 12. Labeke's Wassertrick, Sand, null
Dampf, Irish-Eden, Reichenbach, Wasserbäder, Kaffee.

Sophien-Bad

Russische Dampf-, Irish-Kö-
nigliche u. Douche-Bad, für Herren
von 9-11 u. 4-6 Uhr. Damen u. 1-4 Uhr täglich.
Damen- u. Douchebäder zu jeder Tageszeit.
Damen: Dampfbad, Douchebad u. Douchebad u. 9-11
u. 11 u. Dampfbad, Dampfbad, Dampfbad u. 9-11 Uhr.

Marien-Bad

Dampf- u. Kurbäder aller Art.
1. u. II. Et. Damen- u. Herrenbäder.
Gohlisstr. 66 u. Gohlisstr. 25/27. Großes Schwimmbassin.

Königin Carola-Bad

Schwimm-Bäder, Dampf-
Bäder, elektr. Licht, Reichenbach u. Kurbäder.